

NEVIO

Note

offizielles Fanmagazin # 5

offizieller Nevio-Fanclub

HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME



# key *Note*

Liebe Fans, liebe Leser!

Viele von euch haben sich bestimmt schon gefragt, was eigentlich mit dem Fanmagazin los ist. Vielmehr habt ihr euch wahrscheinlich gefragt, ob wir verschollen oder einfach eingeschlafen sind. Eine berechtigte Frage, ohne Zweifel. Erst bitten wir euch um Berichte, dann tauchen wir einfach ab. Das tut uns leid, wir können sogar ein Alibi vorweisen, ein lächerlich einfaches noch dazu: Es fehlte ganz einfach an der nötigen Zeit und Ruhe. Wir sind uns immer in einer Sache einig gewesen: wenn wir etwas machen, dann auch richtig. Ein schnell zusammen geschustertes „Note“ kam für keinen von uns in Frage; wir wollen schließlich auch stolz auf unser Werk sein können.

Hinzu kam eine kleine Veränderung in unserem Team: Von nun an wird unser Layout von Anna gestaltet, die wir an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen heißen.

Nun ist während unseres Winterschlafes wirklich ziemlich viel passiert; zu viel, als das wir es in eine Ausgabe quetschen könnten. Damit würden wir weder den Themen, noch euch, noch uns gerecht werden. Deswegen machen wir in diesem „Note“ mit euch eine kleine Zeitreise in die „prä-Nevio-Tour-2007-Ära“- denn auch da ist schon eine ganze Menge passiert. Wir konnten Nevio als strahlenden Gewinner des „Comet“ für den besten Newcomer bewundern, direkt danach kam die „Goldene Schallplatte“ und wir alle durften miterleben, wie sein Erfolg durch diese Auszeichnungen sicht- und greifbar gemacht wurde.

Auch Ereignisse außerhalb der Welt der Medien finden Platz in dieser Ausgabe: So erinnern wir uns mit euch an das FC-Treffen im Sommer dieses Jahres und an zahlreiche größere und kleinere Konzerte- über die ihr selbst berichtet habt. Durch eure großartige Mitarbeit konnten wir eine umfangreiche Sammlung an Berichten zusammenstellen. Seid aber bitte nicht enttäuscht, wenn euer Text diesmal nicht dabei war. Wir haben einfach zu viele Einsendungen bekommen, als das wir alle berücksichtigen konnten. Vielleicht nächstes Mal- über neue Texte, Kommentare und Berichte würden wir uns wirklich freuen.

Ihr musstet wirklich lange auf diese „alte“ neue Ausgabe des „Note“ warten- daher beeile ich mich, euch nur noch schnell viel Spaß beim Lesen, Lachen, Nachdenken, Wieder finden und vor allem beim Erinnern zu wünschen.

Alles Liebe,

Lena (Redaktion)

**HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME**



## INHALTSVERZEICHNIS

Key <i>Note</i> .....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
Analytical <i>Note</i> Das dritte FC-Treffen – Im Westen nichts Neues.....	4
Analytical <i>Note</i> Heidepark Soltau.....	6
<i>Note</i> of Fans – Autogrammstunde in Köln- 23. Februar 2007 - Ein Lächeln, das für immer.....	8
<i>Note</i> of Fans – Krämerbrückenfest in Erfurt, 16. Mai 2007.....	9
<i>Note</i> of Fans – Viva la musica , Berlin- 18. Juli 2007– an evening to remember.....	11
<i>Note</i> of Fans – Fotoaktion.....	16
<i>Note</i> sucht den Supersong.....	18
<i>Note</i> Team.....	20
Comet .....	21
Goldene Schallplatte.....	22
Authors <i>Note</i> .....	23
<i>Note</i> of thoughts.....	24
settlement <i>Note</i> .....	27
<i>Note</i> of thanks .....	28
Impressum .....	28

HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME





# Analytical *Note*

## Das dritte FC-Treffen – Im Westen nichts Neues?

Die dritte Folge der Serie „FC-Treffen – Nichts ist unmöglich“ spielte im „Fellinis“ im wunderschönen Bonn. In der sommerlichen Hitze holten mich die Erinnerungen an das erste Fanclubtreffen überhaupt schnell wieder ein. Ziemlich genau ein Jahr zuvor fand sich die erste glückliche Truppe an Fans, zusammen mit der Urbesetzung des FC-Teams auf einem schaukelnden Dampfer in Nürnberg zusammen und setzte hohe Maßstäbe für alle folgenden Treffen.

Der Ablauf eines FC-Treffens hat mittlerweile Tradition: Alle eingeladenen Fans müssen sich erst einmal einzeln der strengen Eingangskontrolle unterziehen, bevor sie sich in der Location wieder zusammenfinden. Danach- und das ist wohl der traditionswürdigste Teil- wird gewartet. Und gewartet. Und gewartet.

Es wird solange gewartet, bis sich die allgemeine Ungeduld schließlich in Jubel auflöst: Nevio nebst Manager Micha werden am Horizont gesichtet und endlich ist die Besatzung komplett. Mittlerweile ist der Flüssigkeitsbedarf im „Fellinis“ enorm gestiegen; die Hitze forderte eben ihre Opfer.

Kaum richtig angekommen, schwang Nevio sich schon zur ersten Rede des Abends auf:

Herzlich begrüßte er „seine“ Fans und verkündete, er freue sich auf einen schönen Abend.

Dass dies mit lautem Jubel quittiert wurde, muss ich wohl nicht extra erwähnen.

Auch der anschließenden Fragerunde stellte er sich wie gewohnt mit Humor und den für ihn typischen größeren

und kleineren Ablenkungsmanövern. So erfuhren wir Neues über die nächste Single- die uns noch unbekannt und definitiv nicht auf Deutsch zu hören sein wird und über Nevios spärliche Erfahrungen mit Pferden. Den Vogel schoss er aber mit einer Beichte über seine frisurtechnischen Entgleisungen ab: Ehrlich gesagt weiß ich bis heute nicht, von welcher Frisur da genau die Rede war, ich vermag nicht, es mir vorzustellen.

Zurückblickend kann ich nur sagen, dass es sich wohl um „so Strähnchen“ mit „bunten Perlen und so ‘nem Zeug drin“ gehandelt haben muss... Nevios Antwort auf die Frage von FC-Chefin Sabine zufolge existieren von diesem Kunstwerk Fotos. Man darf gespannt sein.

Rund zwanzig Fragen und etliche Lacher später kamen die bislang arbeitslosen Kellner des „Fellinis“ in Bewegung: das Essen wurde bestellt. Schnell stellte sich die für ein FC-Treffen typische Stimmung ein; es wurde gelacht und geredet, Fotos wurden herumgereicht und verglichen und sobald ein Stück von Nevios Album aus den Boxen der Musikanlage schallte, sang das das ganze Restaurant in voller Lautstärke mit.

Wie kann ich nun den Rest des Abends beschreiben? Würde ich euch, liebe Fans, fragen, dann könnte mir bestimmt jeder etwas erzählen und so hätte ich hundert individuelle kleine Geschichten. Das ist es eben, was ein solches FC-Treffen ausmacht: Jeder anwesende Fan nimmt das Geschehen anders wahr und jeder hat seine eigene kleine Geschichte um und über ein Erlebnis mit Nevio. Fest steht, dass die Nähe zwischen Nevio und seinen Fans für jeden ein ganz besonders Erlebnis war. Wir alle haben bestimmt die eine oder andere schöne Erinnerung an diesen Abend!



© Susann Reinke



Es war bereits nach zwei Uhr in der Nacht, als sich Nevio wieder mit dem Mikrofon bewaffnete und die zweite (und letzte) Rede des Abends hielt. Er bedankte sich herzlich für den schönen Abend und das zahlreiche Erscheinen seiner „besten Fans der Welt“. Auch das beinahe vollzählig anwesende FC-Team kam nicht zu kurz: Als erstes überreichte der Maestro FC-Chefin Sabine eine kleine Nachbildung der „Goldenen Schallplatte“. „Als Zeichen dafür, dass nicht nur ich, sondern auch meine Fans und der FC an diesem Erfolg mitgewirkt haben.“ Die Freude war natürlich riesig! Als Nevio sich dann mit einem Strauß Rosen im Arm den Weg durch die Menge bahnte, fragten sich nicht wenige, was er damit wohl vorhätte... die Überraschung stand jedenfalls allen ins Gesicht geschrieben. Während Sabine sich bei jedem „ihrer Mädels“ für deren Arbeit bedankte, spielte Nevio Rosenkavalier und bedachte jedes Teammitglied mit einer der Blumen. Nun- ich muss gestehen, damit hätte ich nicht gerechnet. Doch ich habe mich- ebenso wie der Rest des Teams- riesig über diese Geste gefreut.

So fand der Abend schließlich ein friedliches Ende. Micha schleppte Nevios zahlreiche Tüten mit Geschenken nach und nach aus dem Restaurant, Nevio winkte seinen Fans ein letztes Mal freundlich zu- dann verschwanden beide in den wohlverdienten „Feierabend“.

Abschließend kann ich nur wiederholen, dass es ein ausgesprochen schöner Abend war. Ich freue mich bereits unheimlich auf das nächste Treffen- mit euch, mit dem FC-Team und mit Nevio. Und seid ganz sicher: Das nächste FC-Treffen kommt bestimmt!

by Leonessa

**HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME**



# Analytical *Note*

## „Heide-Park Soltau“ - 12. Mai 2007 „Let the sun shine!“

Ein verregneter Samstagnachmittag irgendwo in der Lüneburger Heide.

Vor der Eventbühne des Heideparks in Soltau trotzte eine größere Menschenmenge – überwiegend weiblich – dem schlechten Wetter und schaute erwartungsvoll in Richtung Mikrofonständer.

Wie konnte es sein, dass hunderte von Frauen, z.T. in Begleitung ihrer Männer und Kinder, plötzlich den perfekten Sitz ihrer Frisur zu vergessen schienen, und stattdessen freiwillig und ohne zu murren im strömenden Regen ausharrten? Ein fragender Blick auf einen Banner am linken Bühnenrand verriet des Rätsels Lösung: „14Uhr - NEVIO - live“! Alles klar, keine weiteren Fragen!

Pünktlich, wie von besagtem Banner versprochen, betrat NEVIOs Band die Bühne und heizte dem Publikum mit sommerlichen Reggae-Klängen ordentlich ein. Wenige Takte später erschien auch der Meister selbst, begleitet von Beifall und lautem Jubel der Fans, und eröffnete seinen einstündigen Gig mit dem Song „Vedrai“.

„Vedrai“ - „Du wirst sehen!“ - ein vor Jahren von Nevio selbst geschriebener Popsong in neuem Reggae-Style. Das klingt nach Sommer, das macht Lust auf mehr! Als hätte sich der Wettergott von den sommerlichen Klängen dieses Liedes und Nevios kräftiger Stimme überzeugen lassen, wurde das Wetter schlagartig besser. Der Regen ließ nach, die Sonne kam durch.

Wie abgesprochen stimmte Nevio dazu mit „50 special“ und „Bellissima“ zwei Gute-Laune-Songs an und brachte die Konzertbesucher in Partystimmung. Lautes Mitklatschen und Mitsingen ...für das textsichere Publikum kein Problem. Kaum hatte man sich von der Begeisterung der beiden Lieder erholt, kündigte Nevio seine neue Single „Run away“ an.

„Run away“ - ein wunderschöner Song mit tiefgründigem Text über die Flucht vor den Problemen, die das Leben für einen bereithält. Zeit zum Nachdenken an diesem Nachmittag. Auch bei den folgenden

Titeln zeigte Nevio seine komplette musikalische Bandbreite und überzeugte mit seinem jazzigen „Grappolo di vita“, ebenso wie mit temperamentvollen spanischen Rhythmen bei „Questo sogno“.

Die Zuschauer waren einem regelrechten Wechselbad der Emotionen ausgesetzt und wurden durch gefühlvolle Balladen wie „Lo dico a te“, „Halt mich“ und „Sano egoismo“ immer wieder sanft aus ihrer Partystimmung gerissen, um kurz darauf wieder abfeiern zu können.

Gegen Ende des Konzertes verließ Nevio kurzzeitig die Bühne, während sein Bruder und Gitarrist Flavio das Heft oder genauer gesagt das Mikro, in die Hand nahm und die Band vorstellte. Mit den Worten „Liebe Fans, ihr wisst, was jetzt kommt! Jan, spiel das Lied für uns!“, gab er sowohl der Band als auch sämtlichen Konzertbesuchern ein offensichtlich vorher vereinbartes Startzeichen für eine ganz besondere Überraschung dieses nachmittäglichen Events. Wie auf Kommando stimmte die Menge plötzlich, begleitet von Nevios Band, „Happy birthday“ an und sang dem Geburtstagskind Nevio ein kräftiges Ständchen. Dieser kam sichtlich überrascht und mit einem verlegenen Grinsen im Gesicht sofort zurück auf die Bühne und lauschte seinem Geburtstagsständchen. Drei Strophen in Englisch, Deutsch und Italienisch, also ebenso mehrsprachig wie der Künstler Nevio selbst. Überwältigt bedankte er sich bei seinen Fans, um dann gekonnt mit seiner Band zum nächsten Song, der Hitsingle „Amore per sempre“ überzugehen, die den offiziellen Abschluss dieses Konzertes bilden sollte. Doch erst nach der dritten Zugabe, „Cose della vita“, ließen Veranstalter und Fans Nevio und seine Band unter begeistertem Applaus von der Bühne gehen.





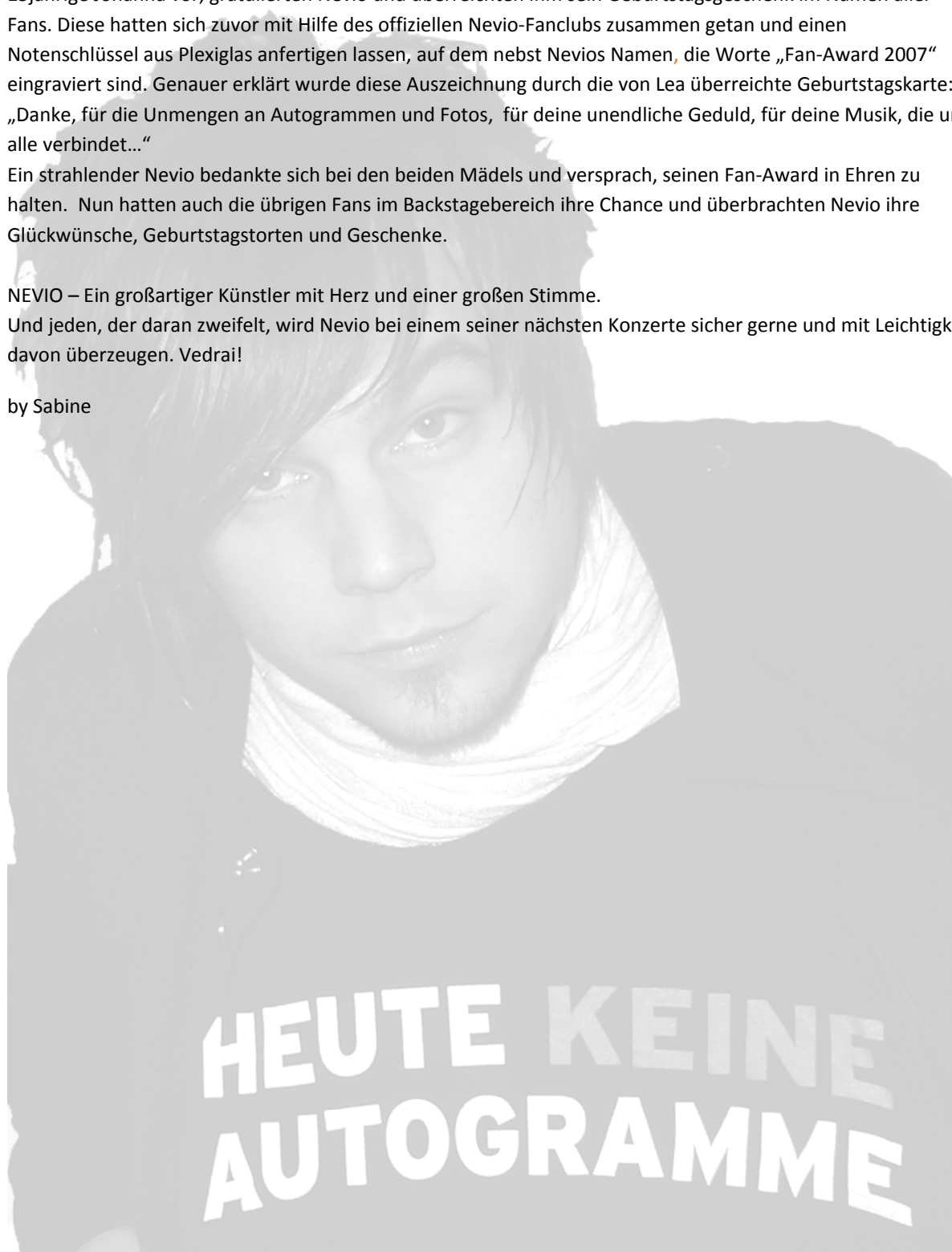
Jedoch waren damit die bereits mit dem Ständchen der Fans begonnenen Geburtstags-überraschungen für Nevio keinesfalls beendet. Nevios so häufig erwähnte ganz besondere Beziehung zu seinen Fans wurde einmal mehr deutlich, als eine kleine Gruppe Fans backstage gehen durfte, um ihre Geburtstagsgrüße und -geschenke persönlich zu überbringen. Kaum hatte Nevio seine Fans dort entdeckt, steuerte er auf sie zu und begrüßte sie herzlich. Bepackt mit einem großen Geschenk und einer Geburtstagskarte traten nun die 7jährigen Lea und die 15jährige Johanna vor, gratulierten Nevio und überreichten ihm sein Geburtstagsgeschenk im Namen aller Fans. Diese hatten sich zuvor mit Hilfe des offiziellen Nevio-Fanclubs zusammen getan und einen Notenschlüssel aus Plexiglas anfertigen lassen, auf dem nebst Nevios Namen, die Worte „Fan-Award 2007“ eingraviert sind. Genauer erklärt wurde diese Auszeichnung durch die von Lea überreichte Geburtstagskarte: „Danke, für die Unmengen an Autogrammen und Fotos, für deine unendliche Geduld, für deine Musik, die uns alle verbindet...“

Ein strahlender Nevio bedankte sich bei den beiden Mädels und versprach, seinen Fan-Award in Ehren zu halten. Nun hatten auch die übrigen Fans im Backstagebereich ihre Chance und überbrachten Nevio ihre Glückwünsche, Geburtstagstorten und Geschenke.

NEVIO – Ein großartiger Künstler mit Herz und einer großen Stimme.

Und jeden, der daran zweifelt, wird Nevio bei einem seiner nächsten Konzerte sicher gerne und mit Leichtigkeit davon überzeugen. Vedrai!

by Sabine





# Note of fans

## **Autogrammstunde in Köln- 23. Februar 2007 - Ein Lächeln, das für immer ist**

Ich gebe ja zu, dass die Autogrammstunde in Köln schon einige Zeit zurück liegt. Trotzdem erinnere ich mich immer wieder gerne an diesen tollen Tag, der mir so viel Freude bereitet hat.

Es war ein schöner Tag, die Sonne schien und meine Laune wurde mit jedem Kilometer, der nach Köln führte besser. Zusammen mit meiner Freundin angekommen, stellten wir uns zu den anderen wartenden Fans. Als ich dann auch noch ein Mädchen, das ich schon von anderen Nevio- Konzerten etwas kannte, entdeckte, war die Stimmung perfekt.

Nev's Cd, die im Hintergrund lief und unser Gesang dazu verstärkte die tolle Atmosphäre noch mal. Dann sollte es auch so weit sein; Nevio war da und die Autogrammstunde hatte begonnen.

Wir waren ziemlich schnell dran und schon stand ich da, ein bisschen sehr sprachlos aber total glücklich. Ich habe Nevio einen Zeitungsartikel, den ich im Namen des „Zeuz-Projekts“ geschrieben habe gegeben, über den er sich sichtlich freute.

Das Autogramm mit Widmung, das ich bekommen sollte war ein wundervolles Geschenk, was mir Minuten später immer noch ein Dauergrinsen bereitete.

Es war einfach wunderschön, es war ein Moment in dem alles andere in Vergessenheit gerät und welchen man am liebsten der Ewigkeit schenken möchte. Doch es sollte noch nicht zu Ende sein, denn jeder bekam noch die Chance auf ein persönliches Foto mit Nevio.

So stand ich nun wieder in der Mitte und umgeben von hunderten Fans, mit der großen Hoffnung, gleich in die Kamera lächeln zu dürfen.

Und...ich durfte es. Es waren vielleicht 3 Sekunden, doch diese Sekunden sind für immer festgehalten, in meinen Gedanken, in meinen Herzen und im Bilderrahmen.

Es war einfach ein wunderschöner Tag und ich denke so gerne daran zurück und auch jetzt, 4 Monate nach der Autogrammstunde, kann ich immer noch sagen, dass das wohl einer der schönsten Tage in diesem Jahr ist und vielleicht auch darüber hinaus.

Leider war der Traum zu Ende als ich auf der Autobahn "Ausfahrt" gelesen habe und wir wieder zu Hause waren, doch träumen darf man doch immer, oder...

by Giulia

HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME





## Krämerbrückenfest in Erfurt, 16. Mai 2007

Vor einigen vielen Monaten (etwa Dezember) schrieb ich an verschiedene Organisatoren von Thüringer Feiern und Festen eine Mail, - sie sollten doch auch mal Nevio als Act einladen – Antenne Thüringen (Veranstalter des Krämerbrückenfestes) war auch dabei. Viel Zeit verging, ich bekam nie eine Antwort...

Eines Tages las ich bei meinem täglichen Blick in Nevios „DATES“, dass er nun endlich auch mal in Thüringen ein Konzert gibt. Dass meine kleine einsame Mail bei Antenne Thüringen dafür sorgte, Nevio erscheinen zu lassen denke ich zwar nicht, aber wer weiß...? Ist ja eigentlich auch egal, Hauptsache ist, dass er da war.

Endlich war dann auch der mir und sicherlich vielen anderen ersehnte Tag gekommen und für mich wurde er etwas ganz Besonderes...

Doch vorher eine kleine Nebenbemerkung: Drei Tage vor dem Krämerbrückenfest schrieb ich wieder eine Mail an Antenne Thüringen, dass ich eben ein Riesenfan von Nevio bin und ihn gern mal treffen würde, und weil es sich gerade anbietet, da er ja eh in Erfurt ist... Natürlich, wie ich es schon erwartet hatte, bekam ich wieder keine Antwort. Dann, zwei Tage vor dem ein-breites-Grinsen-ins-Gesicht-zauberndem Termin, gab es bei dem bereits genannten Radiosender ein Gewinnspiel: man musste anrufen und eine Frage zu Nevio (Ist er Halbfranzose? oder Halbitaliener?) beantworten, die Gewinnerfamilie durfte den ganzen Abend auf der Bühne verbringen. Leider hatte ich das aber erst von meiner Mama erfahren, als es zu spät zum Anrufen war – Schicksal. Dies dazu.

...Bei dem schon lang ersehnten Tag war ich stehen geblieben.

Am Morgen saß ich noch in der Schule und hatte Englischprüfung, doch danach waren meine Gedanken nur noch einem Thema gewidmet: N E V I O ! ! !

18 Uhr sollte die Eröffnung des Krämerbrückenfestes sein, deshalb fuhren meine Mama und ich bereits sicherheitshalber 17 Uhr los, da wir ungefähr eine Stunde fahren und Stau angesagt war. Angekommen in Erfurt war dann zwar kein Stau aber dafür riesengroße graue Wolken am Himmel, dessen Inhalt uns den ganzen Abend Gesellschaft leistete.

Während die Vorband (SUEN) spielte, liefen meine Freundin und ich ab und zu immer mal hinter die Bühne, denn ich hatte das Gefühl eines seiner Bandmitglieder gesehen zu haben – mein Gefühl bestätigte sich, doch Nevio sah ich leider nicht. Allerdings wusste ich, dass er ja somit schon da sein muss und deshalb gingen wir schnell wieder vor zur Bühne und warteten, dass es losgeht.

Gegen 20 Uhr verabschiedete sich dann die Vorband und die Moderatoren kamen zu Wort. Da es sehr schlimm regnete, hatten sie noch vier Plätze (trockene Plätze) auf der Bühne zu vergeben. Also wurden aus dem Publikum vier Mädels und vier Jungs ausgesucht, die um die trockenen Plätze ganz nah an Nevio spielen sollten. Unter den Mädels wurde auch meine Freundin Marie ausgewählt. Allerdings musste sie schon eine Viertelstunde später nach Hause und traute sich auch nicht, deshalb hat sie gesagt, dass ich gehen soll. Somit war ich schon mal auf der Bühne und so lag es auch ein kleinwenig mit an mir, ob ich Nevio nun von Nahem sehe oder nicht. Die Moderatoren hatten Begriffe, die sie beschreiben mussten und die Gruppe Jungs bzw. Mädels sollten erraten. Mit gerade einem Punkt Vorsprung gewannen, wie sich das auch gehört, die Mädels. Darüber freue ich mich jetzt noch. Mein allererstes Konzert von Nevio und ich darf gleich auf der Bühne sitzen und zugucken. Danke Marie.

So setzten wir uns hin und machten ein paar Fotos von der Bühne. Ich wollte gerade meine Videokamera auf Position bringen, da kam der Michael Schöbel und sagte, dass wir möglichst nur beim ersten Song filmen oder fotografieren sollen, danach nicht mehr.

Dann ging's los mit „Vedrai“. Das war so geil – unbeschreiblich. Mit seiner super guten Laune ließ Nevio uns von Anfang an das blöde Regenwetter vergessen. Nachdem „Vedrai“ vorbei war wollte ich, wie es sich gehört den Anweisungen des lieben Michaels folgen und meine Videokamera ausmachen. Ich drückte auf den Knopf, der gleichzeitig für PLAY und auch PAUSE da ist und lese auf einmal oben in der Ecke REC. Sch\*\*\*\*! Vor lauter Freude und Aufregung hatte ich am Anfang vergessen auf dieses so wichtiges Knöpfchen zu drücken. Ich habe jetzt also genau 5 Sekunden von Nevios Begrüßung und mehr nicht. (Ich Dussel)



Zum Glück blieb nicht viel Zeit zum Aufregen, denn ich musste mich ja auf Nevio konzentrieren und der machte sofort weiter mit „50 Special“ welches, wie auch einige andere Songs ich da zum ersten Mal vollständig hören durfte. Danach folgten „Bellissima“, „Run away“, „Stella“ und „Hang“...wie schön, wenn man sich wieder daran zurück erinnert. Zwischendurch rief ein Junge aus dem Publikum „Nevio ich will ein Kind von dir!“ mit heller Begeisterung – was das wohl für einer war – also nicht, dass ich jetzt was gegen eventuelle Schwule hätte, aber Nev steht doch auf Frauen, das weiß MANN doch. Als nächstes sang Nevio „Se bastasse una canzone“, das war viel geiler als je zuvor, und nachdem er damit fertig war redete er ein bisschen und ein Mädels aus dem Publikum schrie, dass Nevio sie doch heiraten sollte. Man hat in diesem Moment eine leichte Verzweiflung in Nevios Gesicht erkennen können. Er überlegte kurz und suchte nach passenden Worten, die ihm jedoch nicht zuflogen und deshalb ging's dann auch weiter mit „Questo sogno“, „Vita da bradipo“, „Amore per sempre“ und „Alleluia girl“. Nach „Alleluia girl“ sah es so aus, als wäre nun Schluss. Flavio stellte die Band vor und Nevio war schon verschwunden. Ich wusste ja zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wie die Abrundungen bei Nevio aussehen, doch im Vergleich zu anderen Konzerten kam es mir schon etwas „abgehackt“ vor. Aber es war ja auch noch nicht Schluss. Nevio kam dann wieder, sang „Alleluia girl“ fertig und machte sofort mit dem Duett „Il ritmo della passione“ weiter, welches er mit Yvonne sang. Das war auch echt toll und aus dem Publikum kam dann auch sofort die Frage, ob Yvonne Nevios neue Freundin sei, darauf antwortete er „Nein, noch nicht“. Ob das was zu sagen hat???

„Lo dico a te“ und „Ich selbst zu sein“ sollten der Abschluss werden. Auf „Ich selbst zu sein“ wartete ich schon den ganzen Abend und der Song schlug noch mal ein, wie eine Bombe. Alle schrien nach Zugabe. Die Bandmitglieder und Nevio beratschlagten (soweit ich das annehmen kann) hinter der Bühne, welche Songs als Zugabe gespielt werden. Das waren dann noch „Sano egoismo“ und „Halt mich“ dann als richtiger Schluss. Ich war überglücklich (und bin es immer noch), so ein schönes Konzert von so hoher Qualität und Länge gesehen zu haben. Ich hatte echt hohe Erwartungen, doch Nevio hat sie, wie so oft schon, mit einer Leichtigkeit übertroffen. Vor allem bin ich immer noch sprachlos, was die Länge betrifft. Es wurde immer als Kurzgig angekündigt und im Radio haben sie gesagt, er wird ein kleines Konzert geben. Eineinhalbstunden. 16 Songs – mehr als auf dem Album. Wenn das ein kleines Konzert war, dann bin ich ja gleich noch viel gespannter auf die Tour, als ich es eh schon war. Wahnsinn!

Aber der Abend war ja noch nicht zu Ende. Vor dem Konzert lief mir ja, wie schon erwähnt der Michael Schöbel über den Weg, den ich dann gleich mal fragte, ob wir denn nach dem Konzert auch ein Foto mit Nevio machen dürfen. Er sagte, dass das klargeht und wir ihn nur noch mal daran erinnern sollten. Also gingen wir einfach den ganzen Leuten hinterher, die in Richtung Backstagebereich liefen. Dort warteten wir dann auf Michael, der sogar von selbst auf uns zukam und uns mit ins Zelt nahm. Dort mussten wir dann noch mal warten, somit sahen wir uns ein wenig um, ich blickte dann wieder zurück in die Richtung, in die Michael gelaufen war, da stand der Nevio auf einmal vor mir. Am Anfang war ich sprachlos, obwohl ich Nevio schon zweimal zuvor kurz gesehen hatte (FC-Treffen und Autogrammstunde). Ich kam mir vor wie ein kleines Kind, Nevio war auf einmal so groß, das ist mir vorher nie so aufgefallen. Ich blickte von unten hoch in seine braunen Kulleraugen und dann fiel es mir wieder ein: wir wollten ja ein Foto machen. Das geschah dann auch, wir wechselten noch ein paar Worte, ich wünschte Nevio noch einen schönen Abend und er mir auch, dann gingen wir wieder.

Das war ein Tag, den ich sicherlich nie wieder vergessen werde. Und falls die Gefahr doch besteht, habe ich eben gerade vorgesorgt, indem ich meine Erinnerungen bis ins kleinste Detail aufgeschrieben habe.

by Caro





## Viva la musica , Berlin- 18. Juli 2007– an evening to remember

Bisher habe ich bei Gewinnspielen nicht ein einziges Mal Glück gehabt. Komischerweise hatte ich diesmal ein gutes Gefühl, obwohl klar war, dass sich neben mir noch etliche Andere bewerben würden. Also angemeldet, abgewartet und halb wahnsinnig geworden.

Gegen Sonntagnachmittag sorgte dann eine Mail im Forum für Furore: "Ich bin dabei" - so kam es von der ersten glücklichen Gewinnerin. Lautes Herzklopfen und schwankende Gefühle zwischen "Bitte, bitte mach dass ich dabei bin!" und "Ich hab sowieso immer Pech", während ich mich kopflos auf meine E-Mails stürzte, um zwischen dem ganzen unnötigen Spam eventuell einen Lichtblick zu erhaschen. Nichts... nichts... wieder nichts... UND dann DIE Nachricht, die die ganze Welt auf den Kopf stellte: "Herzlichen Glückwunsch, du bist dabei! Bei "Viva la musica, dem exklusiven Konzert von Nevio in den Berliner Viva-Studios".

Oder wie auch immer der genaue Wortlaut gewesen sein mag. Das war nicht mehr wichtig. ICH war dabei! Wahrscheinlich war ich noch nie zuvor so fassungslos und übergücklich zugleich! Erster Handgriff nach oder bzw. noch während der Schockphase: Ran ans Telefon, Shirin anrufen! Die weiß zunächst gar nicht was los ist, was mich nicht verwundert hat, denn jeder, der aus meinem Wirrwarr aus Gekreische, Jubel und Atemnotanfällen schlau geworden wäre, hätte einen Orden verdient! Zum Glück schaffte ich es dann aber noch, einigermaßen klare Sätze zu formulieren, die aber dazu führten, dass Shirin genauso durch den Wind war wie ich, da sie keine Möglichkeit hatte, ins Internet zu gehen. Gott sei Dank war dieses Problem bald vom Tisch und beim zweiten Gespräch konnten wir gemeinsam in Vorfreude ersticken: Shirin war auch dabei!!! Der Inhalt dieses Telefonates ist absolut nicht mehr chronologisch rekonstruierbar.

Nun hieß es planen, planen, planen. Wie kommt man am besten nach Berlin, wenn man am entsprechenden Tag zum einen noch bis mittags arbeiten muss und zum anderen ein eingeschränktes Budget zur Verfügung hat? Ich kann nur sagen: ein Wunder, dass wir zwei heil und pünktlich in Berlin angekommen sind! Die Zweifel waren groß... :-)

Vor den Viva/MTV-Studios standen bereits einige Mädels, von denen mir das eine oder andere Gesicht durchaus vertraut war. Also flink dazu gesellt und sich mit Forumnamen vorgestellt, damit auch jeder wusste, ob er einen schon mal "gelesen" hat.

Zu unserer Überraschung standen bereits mehr hoffnungsvolle Nachrücker als offizielle Kartengewinner vor den heiligen Hallen.

Nach dem Eintreffen von Sabine (FC) stimmten wir schon mal gemeinsam den Fan-Song an, mit dem wir den Maestro zu "Run away" überraschen wollten. Knicklichter wurden einsatzbereit ausgepackt, Spickzettel mit dem Songtext verteilt.

Ich glaube es war mittlerweile schon 19.30Uhr, als uns endlich Einlass gewährt wurde. Vortreten, Namen nennen, auf der Liste prüfen lassen, Personalausweis vorzeigen, Garderobe abgeben - und zwar ALLES! Bis auf die Klamotten, die wir am Leibe hatten, durfte nichts, aber auch gar nichts mit in die Studios genommen werden. Selbst in den Hosentaschen wurde Schmuggelgut vermutet. Auch unsere in aller Feinarbeit gebastelten Sterne aus Tonkarton wurden uns abgenommen. "Wurfgefahr!", so die allgemeine Erklärung. Die Reaktion: allgemeiner Unmut.

Zwischendrin, wenn irgendjemand vom "Staff" durch die vor uns verschlossenen Türen schritt, konnten wir erste Bilder von der Bühne auf einem Monitor erhaschen. "Ahhh's" und "Ohhh's" schwebten in der Luft.

Kurz vor Öffnung der Türen bekamen wir dann doch noch unsere Sterne ausgehändigt. Allerdings nur, wenn sie aus dünnem Tonkarton waren und somit ein nur minimales Verletzungsrisiko darstellten...

Wie wir draußen schon erfahren hatten, gab es eine mehr oder minder vorgegebene Sitzordnung. Es durften immer 5 von uns zusammen rein, die dann von einigen wichtigen Männlein und Weiblein den Sitzplätzen zugewiesen wurden. Bei dieser Zuteilung mangelte es an interner Absprache, da wir erst den Plätzen in der Mitte zugedacht waren, dort aber von jemand anderem auch gleich wieder in dem unfreundlichsten Ton verscheucht



und woanders hingesetzt wurden. Was muss man als Gast nicht alles über sich ergehen lassen... Aber wir wussten ja alle, dass es dafür ausreichend Entschädigung geben würde.

Als nach der 100. Hin- und Her Rückerei endlich jeder einen Platz hatte, begrüßte uns die Warm-up-Dame und erklärte uns noch schnell, worauf wir bezüglich der ganzen Kameras achten müssen - ungefähre Wortlaut: „Lasst euch nicht von den Kameras irritieren... es wird eine Live-DVD von diesem Konzert geben... (Jubel ohne Ende)... ihr könnt auch mal reingucken, aber nicht mit dem Kopf hinterher schwenken... und macht immer schön Stimmung... Wer kann mal eben den Fan-Song anstimmen?“ (Eine Freiwillige findet sich, die sich seitdem nicht mehr die Füße wäscht, weil sie auf Nevio's Bühne gestanden hat). Es wird abgestimmt, ob wir eher "oben" oder "unten" klatschen sollen... - ja, und dann kann es auch schon losgehen!

Viva-Moderator Klaas spricht noch fix ein paar Worte in die Kamera, während ein Tuscheln durch den Raum geht. Neben uns hinter einem der weißen Vorhänge zeichnet sich eine uns allseits bekannte Silhouette ab, die sichtbar Spaß an Schattenspielen zu haben scheint.

Dann geht alles blitzschnell: „Willkommen: Neeeviooooo!“ Tosender Applaus. Nevio schlendert lässig direkt vor unserer Nase vorbei. Wie immer dieses unverkennbare Lächeln auf den Lippen. Spontan erinnere ich mich an die Worte von RTL Punkt 12: "Und da sage nochmal einer, dieser Kerl habe keine umwerfende Wirkung!" An dieser Stelle fängt mein Gedächtnis an zu versagen, was die Liedreihenfolge angeht. Liebenswürdig wie sie ist, hat Anja mir jedoch auf die Sprünge geholfen. Sie, die im Besitz der originalen Flavio-Setlist ist! An dieser Stelle also ein dickes Grazie an dich, Anja! Zu meiner Verteidigung muss ich sagen, dass ich in so einer Situation immer versuche alle möglichen Details aufzusaugen und wahrzunehmen, aber mich hinterher nie daran erinnern kann... Einzig daran, dass es unvergesslich schön war!

Also, weiter im Kontext :

Als erstes stimmt die Band "Bellissima" an. Es folgen "Vita di bradipo" (Vivere! Viiivere!) und "Stella", das Lied, bei dem der eine oder andere von uns die Erlaubnis hatte, seinen Stern zu schwenken, in den er so viel Mühe investiert hatte. Mir fiel dabei fast der Arm ab...

Bevor es mit "Runaway" weitergeht, stimmen zwei mir bekannte junge Damen den ersten Sprechchor an: „Neeeeee...Ne...Ne...Ne...Neeeeeevoooooooo!“, der nach der dritten Wiederholung in Flaaaa...Fla...Fla...Fla...Flaaaaavio umschwenkt. Der muss ja schließlich auch mal gewürdigt werden. Stets ein Lächeln auf dem Gesicht, vollends vertieft beim Gitarre spielen und trotzdem immer alles genau im Blick. Weiter geht es mit "Run away", wo ungewohnte Stille herrscht, da wir alle wissen, dass uns der Fan-Song unmittelbar bevorsteht. Allgemeine Verunsicherung schwankt um in unterdrücktes Gekicher... Trotz allem bekommen wir unseren Text nach der ersten Zeile noch ziemlich gut gewuppt. Diesmal sind wir diejenigen, die Applaus bekommen!

Ein Highlight des Abends: Il cielo di firenze. Nevio setzt sich ans Klavier und nestelt an einem Zettel herum, der laut seiner Auskunft schon einige Jahre auf dem Buckel hat. Hier die dazugehörige Geschichte:

Als Nevio noch ein Jüngling war, verliebte er sich in ein wunderschönes Mädchen aus der Toskana.... (eine zarte Melodie auf dem Klavier untermalt Nevio's Worte)... doch DANN! - war alles aus! (Nevio haut dramatisch in die Tasten)... doch eines Tages trafen sich ihre Blicke wieder.... (liebreizendes Geklimper).... ABER DANN... dann war es wieder aus! (zorniges in-die-Tasten-hauen).

Das Publikum zollt Nevio's Entertainmentfaktor gebührenden Beifall.

Während des Songs kehrt andächtige Ruhe ein. Jede(r) einzelne lauscht gebannt den Klängen des Klaviers und der unverwechselbaren Stimme, deren Klang man selten so genießen konnte wie an diesem Abend. Kein Gekreische, kein Gedrängel, kein Blitzlichtgewitter. Ein Hochgenuss für die Sinne! Man hätte die berühmte berüchtigte Stecknadel nicht nur fallen, sondern förmlich aufprallen hören können. Ein Moment, bei dem die bloße Erinnerung eine Gänsehaut hervorruft.





Vor dem nächsten Song hält Nevio eine kleine Rede darüber, wie wichtig es ist, sich immer selber treu zu bleiben, egal was passiert. Es besteht kein Zweifel daran, welches Lied diese Botschaft zu 100% rüberbringt: "Ich selbst zu sein".

Wir gelangen an den Punkt des Abends, an dem auch diejenigen gefeiert werden, die ein Nevio-Konzert zu dem machen, was es ist: seine wunderbare Band! Anders als gewohnt übernimmt Nevio selbst die Leitung der Vorstellungsrunde. Von Flavio bis Jan erntet jeder Einzelne einen dicken Applaus! Mehr als verdient, wie ich finde! Ich habe selten solch eine sympathische Bandkonstellation gesehen.

„Grappolo di vita“ bringt uns den Swing in die Viva-Kulissen. Schnipsen, Klatschen... je nach Belieben.

Die Lässigkeit schwingt erneut in andächtiges Lauschen um, als die ersten Takte von „Halt mich“ durch den Raum klingen. Auf der Bühne sind lediglich Nevio und Flavio mit seiner Gitarre- mit welcher einige der anwesenden Damen in diesem Augenblick sicherlich gerne getauscht hätten. Und wieder einmal ist es mehr als präsent: das Gänsehaut-Feeling, das man hat, wenn Nevio sanftere Töne anschlägt. Wo sonst jeder lauthals mitsingen würde, herrscht in diesen Minuten absolute Stille. Selbst das vereinzelte Mitflüstern geht beinahe unter. Es ist, als wolle keiner die unfassbar emotionsgeladene Atmosphäre zerstören. Als der Scheinwerfer über Nevio verblasst, erstrahlt Flavio in seichem Licht und scheint beim Spielen seines Gitarrensolos in eine komplett andere Welt versunken zu sein. Wie sagte es Selin so schön: „Flavio vereint Kompetenz und Leidenschaft.“ Besser hätte ich es nicht ausdrücken können. Es ist immer wieder ein Genuss, ihm auf der Bühne zuzusehen, wie er in seinem Element aufgeht.

Die eben beschriebene Atmosphäre bleibt auch bei „Lo dico a tè“ erhalten. Einzig und allein das simultane Betätigen der Knicklichter sorgt für ein kurzes Schmunzeln. Leider hat mich das Hin- und Her schwenken vom Wesentlichen abgelenkt. Aber: „Lo dico a tè“ in vollkommener Stille genießen können... von wegen unmöglich!

Nach „Vedrai“ beginnt kurzfristig das lustige Liederraten á la „Ich höre was, was du nicht hörst“. Ungewohnte Klänge hallen durch die Luft.

Aufmerksame Zuschauer konnten für einen kurzen Augenblick das obligatorische Handzeichen entdecken, dass Nevio mit seinen Fingern formte. Allseits bekannt unter „The 3 Fingers“. Diesmal in der erst einmalig gespielten neuen Version, die sofort ins Ohr geht und an deren Melodie ich mich im Nachhinein bis auf den Teil, bei dem Yvonne und Cheri „Amore, Amore, Amore per sempre!“ nahezu rappen, nicht mehr erinnern kann. Klasse, einfach klasse! Aber nicht nur Yvonne und Cheri rundeten die Vorstellung mit ihren Einsätzen ab, wie ich im Nachhinein rausfand. Auch die jungen Damen, die ich zuvor in diesem Bericht erwähnt habe, legten ungeahntes Rap-Talent an den Tag, was bei Flavio und Co. auf lachendes Feedback stieß. Auch die Kamera hatte diese Szenerie genau im Fokus. Die DVD wird also schätzungsweise einen mehr als hohen Entertainment-Faktor vorweisen können.

Nach tosendem Beifall spricht Nevio noch ein paar liebe Worte, bedankt sich bei uns für diesen tollen Abend und verschwindet hinter den Kulissen. Dass er natürlich nicht einfach so davon kommt, muss nicht weiter erläutert werden. Nach lauten „Zuuugabe! Zuuugabe!“-Rufen, ist er noch einmal für uns da und rundet dieses ohnehin schon einzigartige Erlebnis mit seinem persönlichen Lieblingssong des Albums ab: „Sano egoismo“. Und das am Klavier. Eine Kombination, die einem jegliche Worte aus dem Mund nimmt, mit denen man diesen Moment – wenn auch nur bruchstückweise – hätte beschreiben können. Ob nun gedankenverloren, nachdenklich, unbeschreiblich glücklich oder in einer völlig anderen Sphäre schwebend – jeder einzelne Gefühlszustand ist so einmalig, dass man keine passenden Worte dafür zu finden vermag. So erging es zumindest allen, die ich für diese Zwecke „interviewt“ habe.

Nevio verabschiedet sich ein weiteres Mal.

Aber auch jetzt ist es kein „Abschied“ auf Zeit, denn direkt im Anschluss bekommen wir die Möglichkeit, ihm Fragen zu stellen, die uns auf dem Herzen liegen. Er schlendert also auf die Bühne und platziert sich direkt zu



Füßen derjenigen, die ihm während der Show ebenfalls zu Füßen saßen. In diesem Augenblick schwanke ich zwischen „Mann, warum sitzt ich nicht da vorne?“ und „Oh Gott, wie gut dass ich „sicheren“ Abstand habe!“ (Um Risiken und Nebenwirkungen vorzubeugen, wählen Sie bitte einen Platz in den hinteren Reihen!) „Hat noch jemand eine Frage?“ – Schweigen – Nevio blickt in die Runde. „Wenn es keine Fragen mehr gibt, kann ich ja gehen!“ – Verschmitztes Lächeln - Zögerlich schießen die ersten Hände in die Höhe. Wir erfahren, dass sein Tattoo durch einen nächtlichen Überfall entstanden ist, aber er trotzdem findet, dass es gut zu ihm passt. Reiten würde er auch gerne mal, entgegen der allgemeinen Annahme aber nicht auf Flavio, sondern auf einem richtigen Pferd.

Um sich bei eventuell bevorstehendem Kindersegen nicht auf einen deutschen oder italienischen Namen festlegen zu müssen, würde Nevio sich diplomatisch an einen Doppelnamen halten. Der eine deutsch, der andere italienisch. Bisher war ihm allerdings nicht bewusst, dass er schon Kinder hat... Auf die Frage, warum er bei „Vedrai“ immer den Rap weglässt, der auf dem Album zu hören ist, bekommen wir die Antwort, dass er die Idee mit dem Rappen zur Zeit der Aufnahme noch ganz lustig fand, aber er sich eigentlich nicht als Hip-Hopper bezeichnen würde. Er würde jedoch darüber nachdenken, uns einmal in den Genuss dieser Liedpassage kommen zu lassen, wenn die Fragestellerin sich erkenntlich zeigen würde! – Lautes Gekicher wegen der Zweideutigkeit seiner Antwort. – So war das natürlich NICHT gemeint.

Ein großes Dankeschön gebührt auch Papa Passaro, der einen großen Teil dazu beigetragen hat, dass Nevio uns heute mit so wunderschönen italienischen Texten in Begeisterung versetzt. Herr Passaro Senior hat zu Hause nämlich immer schön Italienisch gesprochen, wenn Nevio aus dem Kindergarten nach Hause kam.

Sven, einer der spärlich gesäten männlichen Gäste im Publikum, dem unser vollster Respekt gebührt, möchte wissen, mit welchem aktuellen Künstler Nevio gerne zusammenarbeiten würde. An den genauen Wortlaut der Antwort kann ich mich nicht erinnern. Lediglich der Name „Beatles“ bleibt hängen. Zwar keine „aktuellen“ Künstler in dem Sinne, aber Sven ist trotzdem mit der Antwort zufrieden.

Wie Herbert Grönemeyer Nevio's Version von „Halt mich“ findet, konnte Nevio uns leider nicht sagen, da sich bei der Comet-Verleihung keine Möglichkeit geboten hat, ihn darauf anzusprechen.

Um nicht in unserer Schuld zu stehen, was das Auslassen eines für uns so ungeheuer wichtigen Wortes wie „però“ bei „Sano egoismo“ angeht, liefert Nevio es auf die Frage daraufhin nach: „Però“. Zufriedene Gesichter.

Zudem erhalten wir alle noch einmal die Bestätigung, dass Nevio sich gerne mal als „stiller Mitleser“ in seinem ihm gewidmeten Forum „nevio.tv“ aufhält. Konstruktive Kritik nutzt er laut eigener Aussage auch gerne als Inspiration, Anregung, Denkanstoß oder wie auch immer man es nennen möchte.

Inmitten einer weiteren Frage platziert sich die Warm-up-Dame vom Anfang neben Nevio und gibt uns zu verstehen, dass wir leider zum Ende kommen müssen. Ich wage zu bezweifeln, dass es auch nur eine einzige Person gibt, die nicht gerne noch viele weitere Stunden und Minuten hier sitzen und Nevio's Gesellschaft genießen möchte. Aber um es mit einer durchaus passenden Textpassage eines bekannten Liedes zu zitieren: „All good things come to an end“.

Es gibt sicher noch die eine oder andere weitere Frage, die ich vergessen habe aufzulisten. Aber wenn ich mir diesen Text im Nachhinein anschau, muss ich feststellen, dass es trotz stundelanger Arbeit nie möglich sein wird, alle einzelnen Details eines so unvergleichbar schönen Abends in Worten festzuhalten.

Im Anschluss an dieses beeindruckende Konzerthighlight findet sich draußen vor den „Heiligen Hallen“ noch eine Gruppe selig lächelnder junger Damen mit uns zusammen, mit denen wir den Abend Revue passieren lassen und uns gleichzeitig darüber freuen, dass das eine oder andere bekannte Gesicht aus dem Forum auch mal von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen.



Ich selbst gehöre auch zu denjenigen, die eine ihrer liebsten Freundinnen über das Forum kennen gelernt hat und finde es daher immer schön, neue Kontakte zu knüpfen, mit denen man dann gemeinsam in Erinnerungen schwelgen kann. An dieser Stelle nochmals „mille grazie“ an dich, Nevio! Musik verbindet die Welt – und du mit deiner Musik auch immer wieder Menschen, die sich sonst nie im Leben begegnet wären!

Auf einen unvergesslich schönen, mehr als beeindruckenden und wahrscheinlich immer in unserer Erinnerung bleibenden Abend!

In diesem Sinne: Viva la musica!

by Carmen Logemann





# Note of fans

Liebe Fans!

Wie ihr euch bestimmt noch erinnert, haben wir vor einiger Zeit eine neue Fotoaktion gestartet. Es ging darum, das liebste, schönste, lustigste oder kurioseste Nevio-Foto nachzustellen. Bei euren tollen und wirklich originellen Einsendungen haben wir oftmals herzlich gelacht, ihr seid wirklich großartig! Nun mussten wir uns letztendlich für drei Gewinner entscheiden, so schwer es uns fiel. Die Fotos auf den ersten drei Plätzen haben es in diese Ausgabe geschafft.

## Platz 1: Annika Jainta als Nevio im Anzug



## Platz 2: Sabrina Piecuch als Maestro mit Gitarre







### Platz 3: Susanne Haak im wunderschönen Bologna



Wir danken allen, die mitgemacht haben, ganz herzlich für ihre tollen Fotos. Ihr seid spitze, macht weiter so!

Alles Liebe, Euer Note-Team

**HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME**



# Note sucht deinen Supersong

## Ihr habt gewählt - wir haben gezählt

Lange wurde geredet, erörtert und darüber gefachsimpelt, welcher Musikstil denn nun am besten zu Nevio passt, wonach der Musikmarkt fragt, ruft, schreit. Welche Art von Musik nun den dauerhaften Erfolg bringt: Italienisch, Deutsch, Englisch, oder eine Kombination aus verschiedenen Sprachen und Stilen.

So genannte Experten der Musikszene haben nur allzu oft schon ihre Meinung dazu abgegeben.

Wir haben uns gesagt: Es ist an der Zeit, dass wir diejenigen fragen, die es letztendlich wirklich entscheiden. Die Menschen, die für sich die Entscheidung treffen, ob sie Nevio in den Soundtrack ihres Lebens aufnehmen wollen oder nicht. Wir haben uns entschlossen EUCH- liebe Fans- zu fragen.

Dafür lief einige Wochen lang eine Umfrage auf „myspace“. Dort konntet ihr aus zehn verschiedenen Tracks euren Lieblingssong krönen.

Dieses Mal wart ihr die Jury und die Juroren haben entschieden:

Hier nun das Ergebnis:

Titel	Stimmen	Prozent
Ich selbst zu sein	219	25,6%
La mia distanza	209	24,5%
Lo dico a te	113	13,2%
Sano egoismo	72	8,4%
Questo sogno	71	8,3%
Giulia	50	5,9%
Firenze	46	5,4%
Bellissima	27	3,2%
Run away	25	2,9%
Amore per sempre	22	2,6%

Unter denjenigen Songs, die nicht in unserer Liste enthalten waren, wurden unter anderem „Oltre ogni limite“ (37 Stimmen), „Qualcosa di grande“ (19 Stimmen) und „Grappolo di vita“ (5 Stimmen) genannt, wobei „Stella“ mit insgesamt 116 Stimmen favorisiert wurde. Weiterhin wurden noch „Dolphins make me cry“, „La mia parola“ und „Hang“ mit je einer Stimme erwähnt.

Insgesamt wurden 854 Stimmen abgegeben (bei einer Besucherzahl von über 2100). Mit einem Anteil von 25,6 % ist „Ich selbst zu sein“ eure Nummer eins, wobei es zunächst ganz anders aussah. Zu Beginn unserer Umfrage stand „La mia Distanza“ ganz hoch im Kurs, doch nach und nach hat „Ich selbst zu sein“ aufgeholt und beide Songs haben sich in der letzten Woche ein wahres Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert.

Doch da wir alle wissen, dass es in der Musik nicht primär um Wettkämpfe und Platzierungen geht, sondern dass es vielmehr als eine gewisse Anzahl von Stimmen ist, die einen Künstler und auch einen Song zu etwas Besonderem, haben wir es nicht einfach bei ein paar statistischen Zahlen belassen.

So haben wir euch die Möglichkeit gegeben, über einen Kommentar eure Wahl zu begründen, oder aber auch für einen nicht aufgeführten Song abzustimmen. Von diesen Optionen wurde ausführlich Gebrauch gemacht, sodass wir euch auch diese Ergebnisse nicht vorenthalten möchten.

*Wir danken euch für euer Interesse und eure zahlreiche Teilnahme.*

*Note-Team*

PS: Wir hoffen auf euer Verständnis, dass wir leider nicht alle Kommentare berücksichtigen konnten. Des Weiteren haben wir bei den hier aufgeführten Kommentaren weder gekürzt noch zensiert. Alles ist genau so, wie es bei uns eingegangen ist.





10/09/07 1:32 am nightalkerin  
ich selbst zu sein, weil es mal was  
deutsches ist und er zeigen könnte,  
das seine stimme sich nicht nur  
auf italienisch gut anhört!

10/31/07 5:44 am Coral  
Für mich ist und bleibt mein Favorit "lo  
dico a te": Erinnerungen an Hirschaid, wo  
ich es als ersten eigenen Song vom Nevio  
gehört habe! an die Columbiahalle, wo ich es  
das erste mal live miterlebt habe: Roter  
Nebel, das Streichorchester! an eine romanti-  
sche Begebenheit im Urlaub! wobei "La mia  
distanza" anfängt, diesem Song den Rang  
abzulaufen!

10/26/07 4:09 am elisa  
Nevio sollte meiner Meinung nach als nächste  
Single eine schnelle Nummer nehmen. Nur so  
könnte er jene, die behaupten, er könne nur  
Balladen singen, vom Gegenteil überzeugen.  
Vielleicht sogar auf deutsch, weil der  
Überraschungseffekt noch größer wäre und er  
damit seine grobe Vielfältigkeit unterstreichen  
würde. Außerdem finde ich, dass es außerordentlich  
gut zu ihm passt, wenn er deutsch singt. Also bin  
ich für "ich selbst zu sein". An zweiter Stelle  
kommt bei mir "La Mia Distanza", auch eine  
super Nummer (gefällt mir aber live besser  
als auf dem Album).

Danzarina  
ich kann eigentlich keinen song von nevio  
besonders herauspicken aber nun habe mich  
für 'la mia distanza' entschieden, weil der  
song für mich für wunderbare 3 konzerte  
der nevio-tour steht, die ich besuchen konnte  
und weil ich dadurch sehr viel mit dieser  
melodie und dem text verbinde.

10/31/07 5:40 am Nasti  
Lo dico a te ist einfach nur  
traumhaft, bei diesem Lied  
vergess ich meistens alles  
schlechte und kann träumen.  
Bei dem Song kann ich auch  
gut nachdenken.  
Einfach nur schön.

10/28/07 12:18 pm Melina  
ich selbst zu sein, weil es mir  
schon öfters Mut zugesprochen  
hat und es mir danach einfach  
besser ging. Ein grandioser  
Song - und außerdem endlich  
mal auf Deutsch! ;)

10/09/07 2:51 am jaqueline  
Eindeutig "La mia distanza"  
ich mag die schnelleren Songs  
von Nevio und außerdem  
verbinde ich die ganze Tour  
mit diesem Lied. :o)

11/08/07 8:39 am Selin  
Mein absoluter Lieblingssong von Nevio ist "Sano egoismo" -  
ich sage nur "PERÒ";). Firenze finde ich auch wunderschön.  
Allerdings glaube ich nicht, dass solche Songs als Single-  
auskopplung geeignet sind. Als nächste Single für den deutsch-  
sprachigen Markt wünsche ich mir in jedem Fall einen Song, bei  
dem auch alle "Normalos" mitsingen können (was bei APS super  
funktioniert, bei Giulia und Firenze aber eher nicht). Ich meine  
mit "Normalos" nicht uns Fans, sondern den Radiöhörer, der  
ganz automatisch den Refrain mitsummen oder -singen kann.  
Vielleicht ist es auch gut, einen mehrsprachigen Song wieder als  
nächste Single zu nehmen, da ital./engl. oder ital./dt Songs  
Nevio im Moment recht einzigartig und sehr gut wiedererkennbar  
machen. Viele Radiöhörer werden bei Giulia gar nicht gewußt haben,  
dass er die harte deutsche Sprache unheimlich schön formt, es ist ein  
wahrer Genuß, seinen deutschen Texten zu lauschen.

10/25/07 11:40 am ~sunny~  
Ich habe mich jetzt mal für Lo dico a  
te entschieden...wobei ich sagen muss,  
dass ich finde, dass man sich eigentlich  
gar nicht richtig für einen Song  
entscheiden kann...da es für jede  
Stimmung einen passenden Song  
gibt...Aber ich finde auch, dass er  
mit La mia distanza noch mehr  
zu seinem eigenen Stil gefunden hat...

10/14/07 4:01 pm Cyn  
Questo Sogno! Ein Hoch  
auf die hohen Töne! :-)

10/31/07 9:45 am Jana  
"ich selbst zu sein" erstens weil ich  
es liebe Nevios Stimme bei deutschen  
Liedern zu hören und zweitens weil  
ich einfach finde, dass der text von  
ich selbst zu sein einfach genau  
NEVIO ist und wirklich jeder merkt  
dass in diesem Song 100% Nevio steckt..

10/25/07 9:09 am Mandalay  
Schwer, eine Entscheidung zu treffen.  
Es gibt so viele wunderschöne Songs von  
Nevio. Ich habe mich hier für "Firenze"  
entschieden, weil der Song einfach was  
ganz besonderes ist und Nevios  
Stimme perfekt zur Geltung bringt.  
Er passt gut in den Herbst und ich  
bekomme jedesmal Gänsehaut, wenn  
er "Firenze" live singt. Generell finde ich  
die Mischung aus deutschen und it  
alienischen Songs perfekt. Englisch  
muss nicht unbedingt sein. Davon  
gibt es schon genug und ich finde,  
dass Nevio ein besonderer Künstler ist,  
der sich von der Masse abhebt und  
deshalb auch nicht dem englischen  
Einheitsbrei folgen muss/sollte.  
Viva la musica! :-)

10/24/07 3:59 pm Alejandra74  
Ich finde am gefühlvollsten singt er eindeutig bei  
Firenze. Aber vielleicht sollte er mal einen Song  
für die nächste Single nehmen der etwas mehr  
abgeht wie La mia distancia oder Qualcosa  
di grande! Damit würde er vielleicht auch  
mehr das männliche Publikum ansprechen!



# Note team

Es gibt Neuerungen in unserem Team:



my name is  
Anna  
my age is  
32  
my job is  
design  
nevio is  
passione  
my contact is  
[neviofc\\_design@gmx.de](mailto:neviofc_design@gmx.de)

HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME









## Authors *Note*

Als wir die Rubrik „Note of thoughts“ in das Fanmagazin „Note“ einführten, wollten wir einen Kontrast zu den üblichen Konzertberichten, aber auch zu den lustigen Anekdoten und Fanberichten schaffen. Die Idee war, einen Platz in diesem Magazin zu finden, an dem auch die heikleren Themen zur Sprache kommen. Ein Ort, wo kritisiert oder/und hinterfragt werden darf, wo Meinungen aufeinander prallen und die Texte zur Diskussion anregen sollen.

Heute nun geht es um ein altbekanntes Thema, dass mancherorts heftige Diskussion in Streit ausarten ließ. Es geht um jeden einzelnen von uns: um die Nähe zu Nevio, um lieb gemeinte Gesten genauso wie um handfeste Verfolgungsjagden, um ein flüchtiges Lächeln nach einem Konzert ebenso wie um stundenlanges Ausharren vor diversen Hotels. Wo hört Normalität auf? Wo ist die Grenze zwischen Zuneigung und Stalking?

Es fiel mir nicht leicht, dieses Thema so direkt anzusprechen. Ich war auf Hilfe angewiesen, auf verschiedene Sichtweisen von Leuten, die schon mehr gesehen und erlebt haben als ich. Nun möchte ich die Gelegenheit ergreifen, den Menschen zu danken, die mir bei manch schwieriger Frage weiter geholfen haben, die mir zugehört und mich beraten haben.

Es sei noch gesagt, dass ich in folgendem Text keineswegs alle Fans über einen Kamm schere und anprangere. Ich kritisiere gewisses Verhalten, ohne mich dabei direkt an jemanden zu wenden. Nehmt bitte zur Kenntnis, dass ich lediglich meiner Sichtweise Worte verleihe und dabei alle Leser anspreche, nicht nur einzelne.



**HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME**





# Note of thoughts

## So nah und doch so fern...

**Respekt, Geduld, Verständnis...** weiße Worte auf schwarzem Grund strahlen mir entgegen. Unvermittelt denke ich an den vorherigen Abend zurück: Ein tolles Konzert in einer kleinen, luxemburgischen Stadt, ein gutgelaunter Künstler, fröhliche Menschen... aber auch ein altbekanntes Bild nach dem Konzert. Schreiende Fans, Blitzlichtgewitter, mittendrin Nevio, mit einem Edding bewaffnet. Lächelnd.

Mit der Zeit habe ich mich- und ich denke, das wird euch ähnlich gehen- so sehr an dieses Bild gewöhnt, dass ich es kaum noch als besonders wahrnehme, geschweige denn hinterfrage oder kritisiere. Und doch verschiebt sich nun meine Sichtweise, denn wenn ich an diese Szene zurück denke, klingen wieder diese Worte in meinen Ohren: **Respekt, Geduld, Verständnis**. Ich habe mir einmal die Mühe gemacht, diese drei Wörter nachzuschlagen und möglichst präzise Definitionen zu suchen.

**„Respekt bezeichnet eine Form der Achtung und Ehrerbietung gegenüber einer anderen Person. Die Respekterweisung erfolgt**

- aufgrund der Autorität der anderen Person
- aus Achtung oder Höflichkeit der anderen Person gegenüber
- aus Toleranz gegenüber der anderen Person oder ihrer Handlungen
- aus Anerkennung der anderen Person gegenüber“

**„Das Wort Geduld bezeichnet die Fähigkeit, warten zu können. Oft gilt Geduld als eine Tugend; ihr Gegenteil ist die Ungeduld. Als geduldig erweist sich, wer bereit ist, mit ungestillten Sehnsüchten und unerfüllten Wünschen zu leben oder diese zeitweilig bewusst zurückzustellen.“**

Unter „**Verständnis**“ werden mir gleich mehrere Begriffe angezeigt; einer davon ist „Empathie“. Dieses Wort bezeichnet das, was im Volksmund als „Verständnis“ gilt:

**„Als Empathie bezeichnet man die Fähigkeit eines Menschen, sich kognitiv in einen anderen Menschen hineinzuversetzen, seine Gefühle zu teilen und sich damit über sein Verstehen und Handeln klar zu werden (Einfühlungsvermögen).“**

Soweit, so gut. Diese Definitionen sprechen eine klare Sprache und vermitteln mir ein sehr deutliches Bild: Es geht um Achtung, Höflichkeit und Toleranz, aber auch um die Bereitschaft, mit unerfüllten Wünschen zu leben und zu guter letzt um die Fähigkeit, sich selbst in einen anderen Menschen hineinzuversetzen.

Ich denke, darauf sollte ich ein wenig genauer eingehen, um eben genau den Platz zur Diskussion zu schaffen, von dem ich bereits sprach.

Beginnen wir mit „Achtung, Höflichkeit und Toleranz“. Es ist kein Ausdruck von Achtung, einen anderen, fremden Menschen – in diesem Falle Nevio- einfach anzufassen. Im Ernst, würdet ihr das tolerieren? Würdet ihr einem unbekanntem Menschen gestatten, an eurer Kleidung zu zerrn oder euch festzuhalten? Das kann ich mir kaum vorstellen.





Das nächste Stichwort: Höflichkeit. Ich frage euch, findet ihr die Anrede "Ey du, komm mal her!" besonders höflich? Würdet ihr darauf reagieren?

Und zum Dritten, Toleranz. Man könnte doch einfach tolerieren, wenn Nevio nach einem Konzert ausnahmsweise einmal keine Zeit mehr für Autogramme hat. Es geht nicht in meinen Kopf, wie man allen Ernstes wütend sein kann, nur weil der Mann nicht stehen bleibt um die 480ste Autogrammkarte zu unterschreiben oder das 734ste Foto zu machen. Das hängt eng zusammen mit dem vierten Punkt auf meiner Liste der Definitionen: „die Bereitschaft, mit unerfüllten Wünschen zu leben.“ Ist es wirklich nicht möglich, einmal den Wunsch nach einem Foto, einem Autogramm, einem Lächeln oder einem kurzen Gespräch zu unterdrücken?

Ich darf euch an dieser Stelle kurz bitten, einmal das Coverfoto zu betrachten. Darauf trägt Nevio ein T-Shirt mit der Aufschrift: „Heute keine Autogramme!“. Vielleicht werden sich einige erinnern: genau dieses T-Shirt trug er, als er nach dem Konzert in Kayl Autogramme verteilte. Welch Ironie...

*Wechseln wir den Standort.*

Es ist halb drei in der Nacht, das erste Fanclubtreffen im Westen ist zu Ende. Mitten im extra für diesen Anlass angemieteten Restaurant steht Nevio, der nach fast acht Stunden im Zentrum des allgemeinen Interesses sichtlich erschöpft ist. Er dankt den Fans für ihr zahlreiches Erscheinen, er sagt, er freut sich auf das nächste Zusammentreffen. Vor allem aber betont er, dass er nach diesem langen Tag sehr müde ist. Noch einige letzte freundliche Worte für seine Fans, und er entschwindet durch die Tür.

Nun sollte man eigentlich annehmen, dass alle Anwesenden nach einem so schönen Abend glücklich und zufrieden den Heimweg antreten. Müssten sie nicht ebenso müde sein wie Nevio? Hat der Abend nicht all das gehalten, was er versprach? Hat sich Nevio nicht für jeden Anwesenden Zeit genommen, Fragen beantwortet, Fotos gemacht, Autogramme geschrieben?

Die meisten scheinen das genauso zu sehen wie ich. Schnell leert sich das Restaurant und die Menschenmasse zerstreut sich draußen in die umliegenden Hotels und Parkhäuser.

Jedoch gibt es eine fast verschwindend geringe Anzahl von Menschen, die offensichtlich nicht müde genug sind, um einfach nach Hause zu fahren. Ich weiß nicht, was ihr Beweggrund war und, wenn ich ganz ehrlich sein darf, ich will es auch nicht wissen. Es gibt einige wenige Dinge, in die ich mich weder einfühlen kann noch will. Daher frage ich mich bis heute: welche Motivation steht dahinter, wenn man einen Menschen nach acht Stunden in dessen Nähe noch bis ins Parkhaus und im Anschluss ins Hotel verfolgt?

Nun könnte man argumentieren: Was ist denn schon dabei, auf zehn Minuten mehr oder weniger kommt es doch nicht an, wir wollten doch nur etwas fragen, wir wollten doch nur ein Foto machen... die Liste der Argumente lässt sich bis ins Unendliche fortsetzen.

Die Liste der Gegenargumente kann man hingegen lächerlich kurz halten: Wenn ein Mensch eine Grenze setzt, dann sollten die Mitmenschen diese einhalten. So einfach ist das.

Vielleicht sollte man sich einmal vor Augen halten, was so ein Fanclubtreffen für einen Künstler bedeutet. Es bedeutet, stundenlang im Focus der Aufmerksamkeit zu stehen, von Blicken geröntgt und von Kameras verfolgt zu werden.

Vielleicht sollte man sich darüber bewusst werden, wie viele Künstler solche Fanclubtreffen in dieser Form überhaupt machen. Es sind in der Tat nur wenige: den meisten ist eine solche Veranstaltung - verständlicherweise - zu stressig.



Vielleicht sollte man sich einmal darüber klar werden, wie viele Künstler nach einem solchen Dauerbeschuss, sei es bei einem Treffen dieser Art, sei es nach einem Konzert, sei es nur beim Einchecken in ein Hotel, eigentlich noch freundlich bleiben. Würdet ihr lächeln, wenn ihr nach einem „18-Stunden-Tag“ völlig am Ende wärt, wenn es euer einziger Wunsch wäre, endlich Ruhe zu haben und ins Bett zu gehen... und um euch herum wären immer noch Menschen, die das einfach nicht akzeptieren können oder wollen?

An dieser Stelle kommt für gewöhnlich folgendes Argument: „Er hat es sich doch selber so ausgesucht.“

Zum Teil stimmt das natürlich. Wenn man sich als Künstler dazu entscheidet, mit seiner Musik öffentlich aufzutreten, wenn man Hallen füllt und im Fernsehen auftritt, wenn man sich eine starke Fanbase aufbaut und zu dieser engen Kontakt halten will, bleibt es nicht aus, dass man für viele Fans zu einem wichtigen Teil des Lebens wird. Ich denke mir auch, dass es für einen Künstler ein schönes Gefühl ist, die Zuneigung und Begeisterung von seinen Fans so nah zu erfahren. Die Frage bleibt, was für Opfer dafür gebracht werden müssen.

Die Antwort hierauf ist das eigentlich Schwierige, denn sie kann von jedem Menschen nur subjektiv beantwortet werden, ein Patentrezept gibt es nicht.

Manche „Stars“ gehen nur maskiert auf die Straße, ausgestattet mit Mütze und Sonnenbrille. Sie wollen auf gar keinen Fall erkannt werden, sich und ihr Privatleben um jeden Preis schützen.

Andere hingegen inszenieren jeden noch so kleinen Gang in die „Öffentlichkeit“ zum Staatsereignis; sie genießen das Bad in der Menge und lassen jeden am noch so kleinsten Stück ihres Privatlebens teilhaben.

Wie schlägt Nevio die Brücke zwischen Privatleben und öffentlichem Auftritt? Wie geht er mit dem ganzen Rummel um seine Person um?

Keiner von uns kann sich auch nur annähernd vorstellen, wie schwierig es sein muss, in solch extremen Zuständen noch ein halbwegs normales Leben führen zu können. Ich kann Nevios Geduld, Freundlichkeit und Ausdauer nur bewundern - denn das, was er seinen Fans entgegenbringt, ist keineswegs normal oder selbstverständlich.

Mit seiner Bitte nach [Respekt, Geduld und Verständnis](#) hat Nevio eine klare Ansage gemacht, eine Grenze gesetzt. Vielleicht sollten wir uns in Zukunft ein wenig eindringlicher fragen, ob wirklich nach jedem Konzert eine Bitte nach Fotos und Autogrammen nötig ist. Vielleicht sollten manche überdenken, was ihre Verfolgungsjagden mit dem Auto und ihr Auflauern vor Nevios Hotel für Auswirkungen haben können. Vielleicht können wir uns darauf einigen, dass es schlicht und ergreifend unverschämt ist, Nevio überall hin zu folgen, zu belauern und zu bedrängen.

Kranke Menschen können meist nichts für ihre Handlungen. Aber all die, die es immer noch als Sport ansehen, ihrem „Star“ möglichst oft über den Weg zu laufen, sollten sich vielleicht fragen ob es nicht lohnt, sich und ihm das Leben ein wenig leichter zu machen.

Ich denke, ich kann behaupten, dass Nevio jeden Tag in seinem „Job“ mit all seiner Kraft und ganz viel Herzblut meistert. Nun bleibt abzuwarten ob wir, seine Fans, das auch können.

by Leonessa

Quelle: Wikipedia

HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME



# settlement *Note*

Ihr Lieben,

was bleibt nun am Ende noch zu sagen? Welches Fazit kann man unter einer Note-Ausgabe ziehen, deren Entstehung über ein halbes Jahr Zeit in Anspruch genommen hat?

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir uns diesmal alle Worte sparen und einfach direkt zum Wesentlichen übergehen:

Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein weiterhin so erfolgreiches, ereignisreiches Jahr 2008!

Bis bald,

Euer Note-Team





# Note of thanks

Unser Dank geht diesmal ausschließlich an euch, liebe Fans:

Wir danken euch für die vielen großartigen Fanberichte, für die lustigen und kreativen Fotos und für die rege Teilnahme an unserer Aktion „Note sucht deinen Supersong“. Eure Mitarbeit war wirklich sensationell!

Eure Arbeit nimmt einen ganz wesentlichen Bestandteil in dieser Ausgabe ein- und bleibt daher nichts weiter zu sagen als: Danke für eure Mühe, euren Arbeitsaufwand und all das, was ihr in eure Beiträge investiert habt.

## Impressum

Redaktion: Magdalena Kluth ([fanmagazin@gmx.de](mailto:fanmagazin@gmx.de))

Texte: Cynthia Delua , Magdalena Kluth

Coverfoto & Fotos: Susann Reinke (Rudi)

Layout & Design: Anna Würfel ([neviofc\\_design@gmx.de](mailto:neviofc_design@gmx.de))



**HEUTE KEINE  
AUTOGRAMME**